



Landmannschaft der Banater Schwaben
Heimatortgemeinschaft Hatzfeld e.V.

„Hatzfelder Gewerbe-Gesangverein“ und seinem verdienstvollen Präses
freundlichst gewidmet.

Mein Heimalland.

(Peter Jung.)

Josef Einster.

stümlichen Ton.
ässig.

Das Land wo meine Welt voll
Und ist die Welt voll
Wie-ge stand, Wo
heitrem Glück! Mich
Wohl und
zieht es
Weh das Herz empfand
steils zu dir zu- rüch,
Der junge Tag
Ich mag in dir mir
mag

HEIMATBLATT HATZFELD

19. Ausgabe 2012

Neuigkeiten und Kurznachrichten aus unserer Heimatortsgemeinschaft und aus Hatzfeld

- Am 15. Mai 2011 verstarb in München, im Alter von 75 Jahren, der bekannte Hatzfelder Handballspieler Hans Zachari.
- Am Hatzfelder Treffen in Großkötz, das am 12. Juni 2011 von der HOG Hatzfeld veranstaltet wurde, nahmen an die 500 Landsleute teil. Es bildete auch den Rahmen für die Absolvententreffen der Geburtsjahrgänge 1951/52 und 1971/72.
- Die Mitgliederversammlung der HOG Hatzfeld fand am 12. Juni 2011 anlässlich des Heimattages in Großkötz statt. Auf der Tagesordnung standen der Rechenschaftsbericht des HOG-Vorstandes für die Zeitspanne 2009-2011, der Kassenbericht sowie der Bericht der Kassenprüfer.
- Seit dem 21. Juni 2011 ist der Bund der Vertriebenen durch unseren Landsmann Hans Vastag als stimmberechtigtes Mitglied in der Jury für die Vergabe des Landespreises für Heimatforschung in Baden-Württemberg vertreten. Hans Vastag, Vorstandsmitglied der HOG Hatzfeld und des Landesverbandes Baden-Württemberg der Landsmannschaft der Banater Schwaben sowie stellvertretender Vorsitzender des St. Gerhard-Werks, war schon im Jahr 2010 vom BdV in die Jury entsandt und vom Kultusministerium, das den Preis vergibt, zunächst als Gast aufgenommen worden.
- Die einstigen Mitarbeiter der Entwurfs- und erstmals auch die der Technik-Abteilung der Hatzfelder Knopffabrik trafen sich am 25./26. Juni 2011 in Coburg.
- Unter aktiver Beteiligung unserer Heimatortsgemeinschaft fand vom 5. bis 7. August 2011 die 14. Auflage der Hatzfelder Tage statt. Bei der Eröffnungsfeier erinnerte Josef Koch an den 50. Jahrestag der Bärägan-Deportation und überreichte Hannelore Hepp und Maria Cazacu, stellvertretend für alle noch in Hatzfeld lebenden ehemaligen Deportierten, je eine von der HOG herausgebrachte Erinnerungspostkarte.
- Die auf Initiative unserer HOG erfolgte Neugestaltung und Modernisierung der beiden ethnografischen Räume im Stefan-Jäger-Haus, die während der Hatzfelder Tage am 6. August 2011 wieder eröffnet wurden, konnte dank der Förderung seitens der Kulturreferentin für Südosteuropa am Donauschwäbischen Zentralmuseum Ulm, Dr. Swantje Volkmann, bewerkstelligt werden.
- Pfarrer Robert Dürbach, Mitglied des HOG-Vorstands, zelebrierte die heilige Messe in unserer Heimatkirche am 7. August. Das anschließende Konzert wurde von Franz Müller (Orgel), Herbert Christoph (Bratsche) und dem Vogel László (Tenor) bestritten.
- Im Rahmen der Hatzfelder Tage 2011 überreichte Josef Koch der Schülerin Oana Rotaru vom Hatzfelder Lyzeum den von ihm gestifteten Preis zur Förderung der Deutschkenntnisse und Sozialkompetenzen von Hatzfelder Schülerinnen und Schülern.
- Der Absolventenjahrgang 1966 des Hatzfelder Lyzeums traf sich am 27. August 2011 in Nürnberg.
- Am 3. September 2011 verstarb Schwester Odilia (Katharina) Fellenz, Benediktinerin von der hl. Lioba, im 91. Lebensjahr in Freiburg-Günterstal.

- Bei dem von Hans Vastag organisierten und geleiteten Presseseminar des Landesverbandes Baden-Württemberg der Landsmannschaft der Banater Schwaben (Haus der Heimat Karlsruhe, 17. September 2011) referierte Walter Tonta zum Thema „Kleinode im Schatten der Banater Publizistik. Periodische Publikationen der Heimatortsgemeinschaften“.
- Die Hatzfelder Kirchweih wurde am 23. Oktober 2011 in Neuhaus am Inn mit mehr als 60 Teilnehmern gefeiert. Für die Organisation waren Grete Linster und Hans Petri zuständig.
- Im Herbst 2011 erschien der im Auftrag des Landesverbandes Baden-Württemberg der Landsmannschaft der Banater Schwaben von Walter Engel und Walter Tonța herausgegebene Tagungsband „Banater Stadtkultur. Temeswar – das kulturelle Zentrum der Banater Deutschen (I). Von der Jahrhundertwende bis zum Zweiten Weltkrieg. Beiträge der 46. Kulturtagung in Sindelfingen, 20./21. November 2010“. Layout und Gestaltung des Bandes besorgte Franz Quint.
- Der Historiker Josef Wolf legte bei der Jahrestagung des Instituts für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde, die vom 3. bis 5. November 2011 in Tübingen stattfand, das Referat „Kleine Ursache, große Wirkung: Der Hatzfelder Tumult 1767. Zur normativen Verfasstheit der frühen Kolonistengemeinde im Banat“ vor. Die Tagung war dem Thema „Normsetzung und Normverletzung. Alltägliche Lebenswelten im Königreich Ungarn vom 18. bis zur Mitte des 19.“ gewidmet.



*Die einstigen Mitarbeiter der Entwurfs- und erstmals auch die der Technik-Abteilung der Hatzfelder Knopffabrik trafen sich am 25./26. Juni 2011 in Coburg. Nach Wäschenbeuren und Spaichingen war es bereits das dritte so genannte Proiectare-Treffen, dessen Organisation bei Hilde und Geza Czeko lag.
(Einsenderin des Fotos: Renate Koch)*

Jahrhunderts“ gewidmet.

- Der Geschäftsführende HOG-Vorstand traf sich am 5. November 2011 zu seiner jährlichen Arbeitssitzung im Banater Kultur- und Dokumentationszentrum in Ulm. Neben Kurzberichten des HOG-Vorsitzenden, des Kassenwarts und der Verantwortlichen für die Heimatortskartei standen noch die Homepage unserer HOG, die 19. Ausgabe des heimatblattes und die Hatzfelder Kulturtage 2012 auf der Tagesordnung.
- Der Geschäftsführende HOG-Vorstand hat auf seiner Sitzung im November beschlossen, dem Stefan-Jäger-Haus in Hatzfeld 50 Exemplare der Künstlermonografie „Stefan Jäger. Skizzen, Studien und Entwürfe“ von Karl-Hans Gross zu schenken. Der Erlös aus dem Bücherverkauf kommt der Einrichtung zugute.
- Auf das von unserer HOG an das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland gerichtete Schreiben zwecks Erhalt des Deutschen Konsulats in Temeswar erhielten wir am 17. November 2011 eine von MinDir. Wolfgang Dold unterzeichnete Antwort. Darin heißt es: „Bundesminister Dr. Westerwelle hat mich gebeten, Ihnen für Ihr Schreiben vom 27. September 2011, in dem Sie sich



*Am Treffen des Absolventenjahrgangs 1966 des Hatzfelder Lyzeums, das am 27. August 2011 in Nürnberg stattfand, nahmen teil (von hinten nach vorne, jeweils von links nach rechts): Hans Römer, Hans Miklovitz, Walter Wolf; Edwin Linster, Mathias Martini, Katharina Siller/Fraunhoffer, Inge Barthole/Wagner; Harald Gayer, Helga Binder/Fronek; Robert Kaiser, Peter Wagner, Anneliese Holzinger/Weinschrott, Brigitte Ferling/Steibl, Annchen Christof/Kruch, Anni Fessel/Schnur; Alexander Jungbluth, Edith Kron/Schulder, Inge Bohler/Silaghi, Erna Kolleth/Behr, Helene Hirsch/Wolf.
(Einsender des Fotos: Edwin Linster)*

für den Erhalt unseres Konsulates in Temeswar aussprechen, zu danken und es zu beantworten. Ich kann Ihnen heute mitteilen, dass die geplante Umwandlung unseres Konsulates in Temeswar in eine honorarkonsularische Vertretung nach erneuter Prüfung nicht weiter verfolgt wird. Deutschland wird in Rumänien also auch künftig mit zwei Berufskonsulaten – in Temeswar und in Hermannstadt – vertreten bleiben.“

- Das traditionelle Frühjahrstreffen der Ortsgruppe Passau-Schärding fand am 11. März 2012 in Neuhaus am Inn statt.
- Josef Koch hielt am 14. April 2012 im Banater Kultur- und Dokumentationszentrum in Ulm einen Vortrag mit Power-Point-Präsentation zum 50. Todestag des Malers Stefan Jäger.
- Das Hilfswerk der Banater Schwaben veranstaltete zusammen mit dem Landesverband Bayern unserer Landsmannschaft anlässlich des 50. Todestages von Stefan Jäger am 28. April 2012 ein Symposium und eine Ausstellung im Banater Seniorenzentrum Josef Nischbach in Ingolstadt. Zu den Referenten zählten Walter Tonța, Dr. Annemarie Podlipny-Hehn, Johann Burger, Norbert Schmidt, Josef Koch und Nikolaus Horn.
- Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft für Veröffentlichung Banater Familienbücher (AVBF) arbeiten Helga und Anton Hornung an der Fortsetzung des Familienbuchs der katholischen Pfarrgemeinde Hatzfeld (1766-1866) von Dr. Emmerich Henz. Es wird die nächsten 50 Jahre bis 1916 umfassen.
- Unsere HOG schenkte für die Ausstellung „Donauschwäbische Grüße zum baden-württembergischen Geburtstag“ eine schwäbische Festtagstracht und mehrere Publikationen. Die Ausstellung – ein Kooperationsprojekt des Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft Tübingen, des Instituts für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde Tübingen und des Donauschwäbischen Zentralmuseums (DZM) Ulm – wird am 18. Oktober 2012 im DZM Ulm eröffnet.
- Die HOG Hatzfeld bringt anlässlich des 125. Todestages unseres Heimatdichters Peter Jung demnächst den Gedichtband „Das Buch der Heimat“ (Auswahl und Einleitung: Nikolaus Horn) heraus.
- Die HOG Hatzfeld unterstützt als Stifter auch weiterhin den „Förderkreis des Vereins Haus der Donauschwaben“ in Sindelfingen jährlich mit 50 Euro.
- Für das Heimatblatt 2011 gingen 27 Spenden von mindestens 50 Euro ein. Die 14 Erstspender erhielten als Dank die Künstlermonografie „Stefan Jäger. Skizzen, Studien und Entwürfe“ von Karl-Hans Gross.
- Dieter Blum spendete dem Hatzfelder Deutschen Forum 2.000 Lei (etwa 475 Euro) zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit.
- Barbara Schummer spendete für die Reparatur und Sanierung unserer Heimatkirche 100 Euro.
- Seit Erscheinen des letzten Heimatblattes erhielt unser HOG-Archiv folgende Schenkungen:
 - von Erich Hübner (Spaichingen) 20 in der Reihe „Banater Bibliothek“ erschienene Hefte mit Gedichten und Prosa in schwäbischer Mundart von Johann Szimits sowie das Heft „Banater Kleenichkeit“ von Egidius Haupt;
 - von Anton Kampf (Freiburg i. Br.) zahlreiche, historisch wertvolle Fotos und Drucksachen, die in naher Zukunft noch ausgewertet werden müssen;

- von Eva und Nikolaus Krämer (Mainz) zwei Fotos aus dem Jahre 1960, die die Renovierung des großen Kreuzes unserer Heimatkirche dokumentieren;
- von Ilse Stoffel (Dietenheim) zahlreiche Bücher, Broschüren, Archivadokumente in Kopie, Zeitungsausschnitte und andere Materialien zur Geschichte unseres Heimatortes aus dem Nachlass des HOG-Ehrenvorsitzenden Hans Stoffel;
- von Peter Trendler (Rödental) zwei Siegelabdrücke der Hatzfelder Pfarrei aus dem 19. Jahrhundert;
- von Emilia und Dieter Weidenhof (Villingen-Schwenningen) Zeitungsausschnitte zur Geschichte Hatzfelds.

Der Vorstand der HOG Hatzfeld dankt allen Spendern ganz herzlich!

- Am Forum der Bürgermeister der Europäischen Vereinigung für Territoriale Kooperation „Banat-Triplex Confinum“, das am 6. Mai 2011 in Hatzfeld stattfand, nahmen über 70 Bürgermeister aus Rumänien, Serbien und Ungarn teil.
- Die 11. Auflage des Festivals „Jimbo Blues 2011“ wurde am 6. und 7. Mai 2011 im Hatzfelder Sommertheater ausgetragen.
- Die Mädchen-Handballmannschaft der Realschule Trossingen besuchte zwischen dem 7. und 12. Mai 2011 Hatzfeld. Auf dem Programm standen noch weitere Besuche, so in Temeswar (Nikolaus-Lenau-Lyzeum, Domkirche, Adam-Müller-Guttenbrunn-Haus, Stadtzentrum) und in Fatschet.
- Dem Hatzfelder Bürgermeister Kaba Gábor wurde bei der Jahresgala der Journalistenvereinigung aus dem historischen Banat, die am 11. Mai 2011 in Bad Busiasch stattfand, der Titel „Bürgermeister des Jahres 2010“ verliehen.
- Zum ersten Mal wurde in Hatzfeld am 14. Mai 2011 ein Elektronisches Musikfestival veranstaltet.



Foto: Theophil Soltesz

Der HOG-Vorsitzende Josef Koch überreicht die Spende von Dipl.-Ing. Manfred Jakobi an den Leiter des Presse-museums Vali Corduneanu. (Foto: Theophil Soltesz)

- In Anwesenheit des rumänischen Umwelt- und Forstministers Borbély László wurde am 26. Mai 2011 in Hatzfeld ein Vertrag über die Bewaldung von 22,4 ha degradierter Böden zwischen einer Firma aus Großwardein und der Stadt Hatzfeld unterzeichnet. Die Maßnahme ist Teil des grenzüberschreitenden Umweltprojekts „Das Grüne Banat“, an dem die beiden Partnerstädte Hatzfeld und Kikinda beteiligt sind. Die ersten Baumsetzlinge wurden am 31. Oktober gepflanzt.
- Der Hatzfelder Gemeinderat gab am 30. Mai 2011 den Beginn der Sanierung, Erweiterung und Ausstattung der Tagesstätte „Vergiss mich nicht“ für Kinder mit Behinderungen bekannt. Das Projekt hat einen Gesamtwert von 3,6 Millionen Lei.
- 15- bis 17-jährige Jugendliche aus Hatzfeld, Verneuil sur Avre (Frankreich) und Trebur (Deutschland) trafen sich vom 6. bis 17. Juli 2011 in der Jugendherberge in Mainz. Es war bereits die sechste internationale Jugendbegegnung dieser Art.
- Der Hatzfelder Gemeinderat gab am 20. Juli 2011 den Start des Projekts zur Sanierung, Modernisierung und Ausstattung der Fachambulanz (Poliklinik) des Hatzfelder Krankenhauses „Dr. Karl Diel“ bekannt. Abgeschlossen werden sollen die Arbeiten in Höhe von 4,9 Millionen Lei im September 2012.
- Zahlreiche kulturelle, sportliche und gesellige Veranstaltungen standen auf dem Programm der „Hatzfelder Tage“, deren 14. Auflage vom 5. bis 7. August 2011 ausgetragen wurde.
- Anlässlich der Hatzfelder Tage 2011 präsentierte das Presse-museum „Sever Bocu“ die Ausstellung „Die Geschichte Hatzfelds im Spiegel der Presse“. Bei deren Eröffnung am 5. August 2011 wurden dem Museum mehrere Druckerzeugnisse (*Grafica românească*) aus den Jahren 1936-1937, eine Spende von Dipl.-Ing. Manfred Jakobi, überreicht.
- Während der Hatzfelder Tage wurde in der Stadtbibliothek am 6. August 2011 das Biographien-Buch „Personalități din Panteonul Jimboliei“ von Dragomir Ciobanu vorgestellt.
- Bürgermeister Kaba Gábor besuchte auf Einladung von Bürgermeister Hans Georg Schuhmacher im September 2011 die Stadt Spaichingen.
- Am 30. September 2011 wurde dem Hatzfelder Bürgermeister Kaba Gábor bei der ersten Auflage der Gala der rumänischen Lokalverwaltungen der Titel „Bester Bürgermeister der Westregion“ verliehen.
- Das Bürgermeisteramt der Stadt Hatzfeld veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Ungarischen Landwirte und Unternehmer aus dem Banat am 15. Oktober 2011 eine euroregionale Herbstmesse.
- Laut vorläufigem Ergebnis der im Oktober 2011 durchgeführten amtlichen Volkszählung hatte die Stadt Hatzfeld 10049 Einwohner. Im Vergleich zur Volkszählung von 2002 bedeutet das einen Bevölkerungsrückgang von 9,8 Prozent. Die ethnische Struktur der Bevölkerung stellt sich folgendermaßen dar: 7855 Rumänen (78,2 %), 1165 Magyaren (11,6 %), 605 Roma (6,0 %), 305 Deutsche (3,0 %), 75 Angehörige anderer Nationalitäten (0,7 %). 39 Einwohner haben keine Angaben zu ihrer Volkszugehörigkeit gemacht.
- Das Bürgermeisteramt der Stadt Hatzfeld wurde am 27. Oktober 2011, anlässlich der Gala „Die Exzellenzpreise Administration.ro“ mit einem Preis für Spitzenleistungen im Bereich des Verwaltungsmanagements ausgezeichnet.
- Der Hatzfelder Gemeinderat genehmigte am 28. Oktober 2011 den Partnerschafts- und Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Hatzfeld und der Stadt Dunajská

Streda. Die im Südwesten der Slowakei gelegene 23000-Einwohner-Stadt ist das wichtigste Zentrum der ungarischen Minderheit in der Slowakei; ihr ungarischer Name lautet Dunaszerdahely.

- Eine dreiköpfige Delegation aus Hatzfeld nahm in der französischen Stadt Verneuil sur Avre vom 19. bis 21. November 2011 an einem Seminar teil, bei dem eine Bilanz der bisherigen sechs deutsch-französisch-rumänischen Jugendtreffen gezogen wurde. Angesichts des Erfolgs der Aktion wurde die Fortsetzung der Treffen vereinbart.
- Durch Beschluss Nr. 216 vom 24. November 2011 genehmigte der Gemeinderat das neue Wappen der Stadt Hatzfeld.
- Im Stefan-Jäger-Museum wurde am 1. Dezember 2011 eine Malerei-Ausstellung von Studenten der Temeswarer Kunstfakultät eröffnet.
- Das lokale Fernsehstudio ging am 3. Dezember 2011 auf Sendung. Die zweistündigen Sendungen werden Samstagabend ausgestrahlt und Sonntagnachmittag wiederholt. Das gesendete Material wird auch ins Internet gestellt. Partner des Projekts sind die Fernsehstudios aus Makó (Ungarn) und Großsanktnikolaus.
- Am 3. Dezember 2011, anlässlich des traditionellen Festivals „O Tannenbaum“, gaben der Chor „Floris“ aus Hatzfeld, der Chor der Lehrerinnen aus Liebling sowie das Blasorchester aus Csanádpalota (Ungarn) ein Konzert im Kulturhaus von Hatzfeld.
- Einen beachtlichen Erfolg erzielte die 16-jährige Schülerin Irina Florea aus Hatzfeld. Die Sängerin überzeugte mit ihrer außergewöhnlichen Stimme und ihrem szenischen Auftreten bei der rumänischen Talent-Show X Factor (eine Kopie von



Die 16-jährige Irina Florea während ihres erfolgreichen Auftritts bei der Talent-Show X Factor in Bukarest (Einsender des Fotos: Stadt Hatzfeld)

Deutschland sucht den Superstar/DSDS) und hat es unter die zwölf Finalisten geschafft. Sie belegte den 6. Platz in der Endwertung.

- Die 11. Auflage des Schlachtfestes fand am 20. Dezember 2011 im Ausstellungszentrum „Expo Ripensis“ statt.
- Im Laufe des Jahres 2011 wurde das Gebäude der Chirurgischen und der Gynäkologischen Abteilung des Hatzfelder Krankenhauses generalüberholt und erweitert. Die Chirurgie wurde zudem mit Apparatur zur Durchführung von Bauchspiegelungen, mit einem strahlendurchlässigen OP-Tisch und neuen OP-Leuchten ausgestattet.
- In unserer Heimatkirche wurden im vergangenen Jahr 48 Kinder, davon 32 Jungen und 16 Mädchen, getauft und 8 Paare getraut. 9 Kinder empfangen die Erstkommunion, 36 Kinder wurden gefirmt. Gestorben sind 40 Personen katholischen Glaubens, davon 22 Männer und 18 Frauen.
- Das Hilfswerk der Banater Schwaben hat auch im Jahr 2011 alten und hilfsbedürftigen Landsleuten in der alten Heimat eine kleine finanzielle Unterstützung gewährt. Auf Vorschlag unserer HOG und in Absprache mit dem Hatzfelder Deutschen Forum erhielten im Dezember sieben Personen einen kleinen Geldbetrag.
- Zur Versorgung der dem Hatzfelder Gemeinderat untergeordneten Sozialeinrichtungen mit ökologischem Gemüse wurde auf dem Gelände des Krankenhauses ein modernes, 1800 Quadratmeter großes Gewächshaus errichtet. Finanziert wurde die 291.544 Euro teure Investition mit Mitteln der EU, der rumänischen Regierung und der Stadt Hatzfeld.
- Den Lyrikpreis „Petre Stoica“, der seit 2011 alljährlich von der Kulturstiftung Pax 21 und der Temeswarer Zweigstelle des Rumänischen Schriftstellerverbands an einen repräsentativen Banater Lyriker für sein Wirken und Gesamtwerk vergeben wird, erhielt heuer der Dichter, Publizist und Dissident des verflorenen Ceaușescu-Regimes, Dorin Tudoran. Der Preis wurde ihm am 17. Februar, dem Geburtstag des 2009 in Hatzfeld verstorbenen Dichters Petre Stoica, verliehen. Der 1945 in Temeswar geborene Tudoran, der seit 1985 in den USA lebt, hat zwölf Lyrik- und neun Publizistik-Bände, 2010 auch seine Securitate-Akte unter dem Titel „Eu, fiul lor“ (Ich, ihr Sohn) veröffentlicht.
- Der Temescher Kreispräfekt Mircea Băcală gewährte am 2. März 2012 im Hatzfelder Rathaus Audienzen für Bürger der Stadt und der umliegenden Ortschaften.
- Am 16. März 2012 gedachte das Stefan-Jäger-Haus in Hatzfeld des 50. Todestages des Malers. In Anwesenheit von Bürgermeister Kaba Gábor präsentierten Schülerinnen und Schüler ein kleines Programm und legten am Grab von Stefan Jäger ein Blumengebinde nieder.
- Über hundert Aussteller aus Rumänien, Serbien, Kroatien, Ungarn und der Slowakei beteiligten sich an der internationalen Messe „Idea 2012“, deren erste Auflage vom 20. bis 22. April 2012 in der städtischen Sporthalle „Georgeta Gazibara“ in Hatzfeld stattfand.
- Die Hatzfelder römisch-katholische Pfarrei hat 50.000 Lei vom Kulturministerium aus Bukarest für die Renovierung des Kirchturmes erhalten. Die Arbeiten sind bereits im Gange.